Uster Elementbau des Schulhauses Oberuster steht voraussichtlich bald in der Hohfuren

Mehr Platz fürs Bildungszentrum

Das Bildungszentrum Uster braucht mehr Platz. Für fünf Jahre soll der ehemalige Pavillon der Schule Oberuster hier als Provisorium dienen. Der Stadtrat beantragt einen Kredit von 591 000 Franken.

Bettina Sticher

Seit dem Jahr 2001 haben in diesen Räumen Oberustermer Primarschulkinder das Einmaleins und das ABC gebüffelt. In den kommenden fünf Jahren werden es voraussichtlich Gymnasiasten und Gymnasiastinnen sein, die hier lernen. Der zweigeschossige Pavillon, der zuvor von der Primarschule Oberuster genutzt worden war, soll bis 2012 zusätzlichen Schulraum für das Bildungszentrum Uster bieten.

Die Gewerblich-Industrielle Berufsschule Uster (GIBU) benötigt dringend zusätzlichen Schulraum. Sie verwaltet die Infrastruktur der Schulen im Bildungszentrum und ist für deren Betrieb und Unterhalt zuständig.

Drei neue Räume für KGL in Uster

Die GIBU stellt der Kantonsschule Glattal (KGL) seit dem 26. Februar im bereits betshenden Pavillon an der Berufsschulstrasse 1 zwei Schulungsräume plus Sporthallenbenutzung als Ergänzung zur Verfügung. Dadurch sei es möglich, einen Teil des Engpasses in Dübendorf auszugleichen. Die kaufmännische Schule und die Höhere Fachschule Uster seien von dieser Massnahme nicht betroffen, so der Ustermer Stadtrat in seinem Bericht.

Auf Beginn des neuen Schuljahres (20. August) benötigt die KGL jedoch noch zusätzlich mindestens drei weitere Schulräume, um das Gesamtangebot von allen fünf Profilen mit drei Parallelklassen wirkungsvoll anbieten zu können. Beim Pavillon handelt es sich um einen Elementbau aus Holz mit Aussentreppe. Er bietet Platz für vier Klassenzimmer mit Nebenräumen. Das Gebäude ist isoliert und entspricht den energetischen Vorschriften.

Baubewilligung nur bis 2012

Der Pavillon wurde in Oberuster bereits vollständig abgebrochen und lagert nun seit kurzem am Kilchwiesenweg. Nach Plan soll der Gemeinderat am 16. April den Baukredit genehmigen. Der Baubeginn ist für den Juni geplant. Im August dann sollen die Räume an die GIBU übergeben werden, damit sie im kommenden Schuljahr in Betrieb genommen werden können. Für den Bau in der Hohfuren brauchte es eine Sonderbewilligung, da die Nutzung als Schulraum nicht zonenkonform ist.

Die Bewilligung konnte nicht länger als bis 2012 erteilt werden, auch für den danebenliegenden Pavillon wurde gemäss Stadtrat kürzlich eine Baubewilligung bis 31. Juli 2012 erteilt. Der Pavillon selber kann aufgrund von baurechtlichen Auflagen maximal fünf Jahre genutzt werden. Danach wird er abgebrochen. Das nach dieser Zwischennutzung zur Verfügung stehende, der Stadt Uster gehörende Bauland kann verkauft werden.

Hier in der Schulanlage Oberuster stand der Elementbau bis vor kurzem.

Am Kilchwiesenweg (links bestehender Pavillon) wird er aufgebaut. (Bilder sti)

Mönchaltorf

Arbeit und Menschenwürde

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde lädt morgen Sonntag, 18. März, um 10.30 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in der Fastenzeit in die Kirche ein. Die diesjährige Kampagne zur Fasten- beziehungsweise Passionszeit thematisiert die vielfach menschenunwürdigen Arbeitsverhältnisse, wie sie in zahlreichen Ländern Afrikas, Zentral- und Mittelamerikas sowie Asiens auch heute noch an der Tagesordnung sind. Es wird aber auch an die schätzungsweise 250 Millionen Kinder im schulpflichtigen Alter erinnert, die zu harter, gesundheits- und entwicklungsschädigender Arbeit verpflichtet werden.

Der Gottesdienst wird von Pfarrer Andreas Goerlich-Koch und Bruder Andreas Brülisauer gestaltet. Anschliessend wird zu einem einfachen Reisessen in der Turnhalle Rietwis eingeladen. Für Kinder wird eine Betreuung in der Turnhalle angeboten. Die Gottesdienstkollekte und der Erlös des Reisessens werden den landeskirchlichen Organisationen Brot für alle und Fastenopfer für Projekte, die zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse und zum Schutz vor schädigender Kinderarbeit dienen, zur Verfügung gestellt. (eing)

Uster

Gesundheitspraxis öffnet ihre Türen

Die Gesundheitspraxis Uster an der Freiestrasse 1 besteht bereits seit drei Jahren. Die Gründerinnen Monika Schuhmacher, dipl. Naturärztin NVS, und Anita Eck, dipl. Akupunkteurin SBO-TCM, blicken mit Freude auf die vergangenen Jahre der gemeinsamen Aufbauarbeit zurück. Sie sind stolz, dass sie ihre Ideen und Visionen einer Gesundheitspraxis mit verschiedenen Therapeutinnen unter einem Dach realisieren konnten.

Heute Samstag, 17. März, wird in der Praxis von 10 bis 16 Uhr ein Tag der offenen Tür durchfgeführt. Alle in der Praxis angebotenen Therapien haben einen ganzheitlichen Ansatz und dienen der Anregung der Selbstheilungskräfte, dem Lösen von Schmerzen und Blockaden, ohne die Symptome zu unterdrücken.

Neben Monika Schuhmacher und Anita Eck arbeiten in der Praxis auch Simone Bitata-Spühler, dipl. Physiotherapeutin HF und Craniosacral-Therapeutin Cranio Suisse®, Barblina Spinas, diplomierte Physiotherapeutin mit zusätzlicher Ausbildung in Akupunkturmassage, sowie Kerstin Naujoks, dipl. Bachblütentherapeutin. Nähere Infos sind auch unter www.gesundheitspraxis.ch erhältlich. (eing)

Uster Veranstaltungen zum Tag des Waldes

Den Wald entdecken

Am Mittwoch, 21. März, ist der internationale Tag des Waldes. In Uster führt der Störförster Daniel Marti an drei Abenden kurze Spaziergänge durch. Soziale, ökologische und ökonomische Ereignisse und ihre Einflüsse auf das Waldbild sind das Thema dieser Veranstaltungsreihe.

Heute dient der Wald den Leuten hauptsächlich zur Erholung. Viele Generationen von Förstern haben den Wald gemäss den Wünschen und Bedürfnissen der Bevölkerung verändert. Diese Spuren zu entdecken und zu deute, bildet den roten Faden der drei Spaziergänge. Sie finden jeweils von 18 bis etwa 19 Uhr statt. Am Montag, 19. März, ist das Thema «Bäume im Kindergarten oder nach dem grossen Sturm». Treffpunkt ist um 18 Uhr bei der Bushaltestelle Sportzentrum (Bus Nrn. 830, 827, 812).

Der Mittwoch, 21. März, ist den Baumarten aus nah und fern gewidmet. Treffpunkt 18 Uhr beim Abenteuerspielplatz Holzwurm an der Brauereistrasse. (Bus 813, 814, 845 bis Florastrasse, zu Fuss via Guschstrasse und Hinterwiesenweg bis zum Haupteingang). Der Freitag, 23. März, hat den Wirtschaftswald einst und jetzt zum Thema. Treffpunkt 18 Uhr bei der Bushaltestelle Wildsbergstrasse (Bus Nrn. 816, 817).

Kontaktperson ist Daniel Marti, Störförster, Inselstrasse 12, 8610 Uster, Telefon 043 536 42 91. (eing)

Uster Kino Qtopia zeigt «Das Fräulein»

Spezieller «Zürifilm»

«Das Fräulein» von Andrea Staka ist einer der bewegendsten Schweizer Filme des letzten Jahres. Qtopia – kino + bar zeigt den Spielfilm morgen Sonntag, 18., und am Montag, 19. März, im Qbus in Uster.

Mit einem «Zürifilm» der speziellen Art hat Staka letzten Sommer den Goldenen Leoparden in Locarno gewonnen und danach weitere Festivalbühnen erobert. Die Seconda erzählt die Geschichte dreier Frauen: Ruza stammt aus Serbien, Mila aus Kroatien und Ana aus Bosnien. In Zürich hoffen alle auf ein besseres Leben und schaffen es, sich eine Art neue Heimat einzurichten. Doch noch ist das Glück etwas labil. Schliesslich spitzt eine Überraschungsparty, die Ana für Ruzas Geburtstag organisiert, die schwelenden Konflikte zwischen den drei Frauen zu und gibt den Anstoss zu einer Reihe von Veränderungen: Ruza öffnet sich. Zwischen den beiden eigenwilligen Frauen entsteht langsam eine Freundschaft. Dennoch bleibt eine gewisse Distanz zwischen ihnen bestehen: Ruza wagt nicht, sich ganz zu öffnen, und Ana hat ein Geheimnis, dem sie sich selbst nicht stellen will.

Die Vorstellungen vom Sonntag um 18.30 und 21 Uhr, am Montag um 20.30 Uhr finden im Qbus an der Braschlergasse 10 statt. Die Bar ist ab 18 Uhr, Montag ab 20 Uhr, geöffnet. Informationen unter www.qtopia.ch. (eing)